

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. Jänner 1946

Blatt 21

Im Winter friert das Wasser zu,  
Drum spar mit Strom, sonst hungerst Du!

## Wiederansteigen der Säuglingssterblichkeit in Wien =====

Die Ernährungsverhältnisse eines Volkes finden ihren Niederschlag in den Ausweisen der mit der Bevölkerungsstatistik befaßten Ämter. Die Sterblichkeitsziffern sind einer der Gradmesser für die Qualität der Lebenshaltung. Unter ihnen sind es wieder die Angaben über die Sterblichkeit der Säuglinge, in denen sich Veränderungen in der Lebenshaltung, also vor allem in der Ernährung, am raschestens widerspiegeln. Das Ausbleiben von Frischmilch durch einige Wochen führte im vergangenen Sommer zu einem katastrophalen Ansteigen der Säuglingssterblichkeit. Sie sank sofort als im August regelmäßige Milchzufuhren einsetzten und sie ist im Oktober 1945 mit dem Rückgang der Milchzufuhren und mit der Verschlechterung der Lebensmittelversorgung im allgemeinen wieder gestiegen. In Zahlen ausgedrückt ergibt sich folgendes Bild:

Im Juli 1945 sind von 1.185 Lebendgeborenen 389 Säuglinge gestorben. Das sind 328 % der Lebendgeborenen. Im August 1945 wurden in Wien 1.125 Kinder lebend geboren, davon starben 293 Säuglinge, das sind 260 %. Von 1.191 Lebendgeborenen im September sind 146 Säuglinge, das sind 122.5 % gestorben. Im Oktober 1945 starben von 1.236 lebendgeborenen Kindern 188, also 152 %. Die steigende Tendenz der Säuglingssterblichkeit infolge der Verschlechterung der Lebenshaltung der breiten Massen ist schon an den Durchschnittszahlen der Jahre 1933, 1938 und 1942 ersichtlich. Von je 1.000 lebend geborenen Kindern starben im Jahre 1933 40.8, im Jahre 1938 51.4, im Jahre 1942 62.3. Ist diese Steigerung bis zum Jahre 1942 noch ziemlich geringfügig, so ist doch die Wirkung der verschlechterten Ernährung der Gesamtbevölkerung in diesen Jahren, die sich natürlich auf den Gesundheitszustand der Säuglinge auswirkte, deutlich zu ersehen.



## Entfallende Sprechstunden

=====

In dieser Woche entfallen die Sprechstunden beim geschäftsführenden Vizepräsidenten des Wiener Stadtschulrates.

## Achtung Autobesitzer!

=====

Der Bürgermeister der Stadt Wien ordnet an:

Für die Brennstoffversorgung der Stadt Wien haben sich alle Lkw von 2 Tonnen aufwärts an nachgenannten Sammelplätzen, ob morgen Dienstag, den 8. Jänner 1946, um 6 Uhr 30 zuverlässig zu melden:

Die Lkw der Bezirke: 2, 7, 8, 9, 18, 19 und 20 in Wien I., Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Meldung in der Portierloge links,

die Lkw der Bezirke: 3, 4, 5, 6, 10, 11 und 12 in Wien V., Am Heumarkt, Nahe Metzleinsdorferplatz, Meldung: Bierdepot, Grünwaldgasse 3 und

die Lkw der Bezirke: 13, 14, 15, 16 und 17 in Wien XV., Schanzstraße 6-8, städtische Garage, Meldung: in der Kanzlei der Wagenabfertigung.

Sämtliche Lkw des 21. Bezirkes stehen für besondere Zwecke der Bezirksfahrbereitschaft für den 21. Bezirk zur Verfügung und haben sich zur selben Zeit dort einzufinden.

Die Meldung der Fahrzeuge hat bis auf weiteres täglich zur angegebenen Zeit zu erfolgen.

Treibstoffzuteilung erfolgt an den Sammelplätzen.

Alle anderen Fahrtaufträge sind durch diese Anordnung aufgehoben.

## Wärmestuben der Gemeinde Wien

=====

Die Wärmestuben der Gemeinde Wien konnten durch das besondere Entgegenkommen der amerikanischen Militärregierung - Abteilung Wohlfahrt, bereits eingerichtet werden. Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß geheizte Lokale in der Zeit von 14 bis 20 Uhr in allen Bezirken Wiens geöffnet sind. Die Anschriften der Wärmestuben sind in den Fürsorgeämtern zu erfragen, wo auch die Besucherkarten ausgestellt werden.



Um den Wiederaufbau des Praters  
=====

Die unter Mitwirkung der Gemeinde Wien gegründete Prater-Betriebsgesellschaft m.b.H. teilt mit, daß sie in keinem Zusammenhang mit Veranstaltungen steht, in welchen ein Reingewinn erzielt werden soll, der dem Wiederaufbau des Praters zufließt. Die Prater-Betriebsgesellschaft hat vielmehr rein organisatorische Aufgaben zu erfüllen.

Schülerausspeisung wieder gesichert  
=====

Durch das Entgegenkommen der Alliierten ist die Schülerausspeisung für kurze Zeit wieder gesichert.

Die Ausspeisung beginnt am Mittwoch, den 9.1.1946. Die Leitungen der Schulen werden gebeten, alles Notwendige zu veranlassen, die Schüler werden aufgefordert, Essgeschirr und Essbesteck mitzunehmen.

Die Direktion der "WÖK" fordert ihre Angestellten auf, sich am Mittwoch, den 9.1. an ihren Arbeitsplätzen rechtzeitig einzufinden.

Die Meldungen der Teilnehmerzahlen für die nächste Woche erfolgt zum üblichen Termin.